

Wie man gut miteinander auskommt
Projekttag für Anne-Frank-Schüler

GREVEN Ein Duft von Kaffee und Brötchen lag gestern in der Luft der GSJ-Karderie. Die Schüler der Anne-Frank-Realschule hatten einen Projekttag zum Thema „Soziale Kompetenzen“.

Organisatoren des Trainings rund um Fertigkeiten, die für das Zusammenleben mit anderen Menschen wichtig sind, waren die Anne-Frank-Realschule, das GSJ, der Caritasverband und die Kinder- und Jugendorganisation Outlaw. Zwei sechste Klassen arbeiteten in vier Gruppen zu unterschiedlichen Themen. Kriminalhauptkommissar Detlev Wiehe, der das Thema „Ey du A...“ leitete, war begeistert: „Sie haben kompetent gearbeitet und gut mitdiskutiert.“ Wiehe erklärte den Schülern den Begriff „Gewalt“ durch Rollenspiele und Diskussionen.

Freundschaft

Bei dem Thema „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ mit den Leiterinnen Ariane Frese und Claudia Termöllen-Gausling vom GSJ ging es um Freundschaft. „Bei uns haben alle gut mitgearbeitet und konzentriert gearbeitet. Es war eine super Gruppe“, sagte Ariane Frese. Ingo Brokhues und Heike Budke vom Caritasverband machten in ihrer Gruppe Gefühle spielerisch deutlich.

Wahrnehmung

In dem Projektteil mit Dinah Budde und Sebastian Geeraedts von Outlaw ging es um Wahrnehmung. Wie sehen sich die Schüler selber und wie wirken sie auf andere?

Nachdem alle mit der ersten Runde fertig waren, wurde groß gefrühstückt. Sponsor war der Förderverein der Schule. Er bezahlt jedes Jahr das Frühstück, das einige Eltern der Schüler in der Küche vorbereiten. Auf die Frage, wie es den Schülern gefallen hat, kamen Ausrufe wie: „Cool!“ und „Gut“. Heute sind die zwei anderen sechsten Klassen in der Karderie.

Sandra Janat und Jessica Tackenberg

Hier macht lernen Spaß - Förderverein ermöglicht Selbstlernzentrum

GREVEN Mittwochnachmittag gegen 14 Uhr in der Anne-Frank-Realschule. In der Bibliothek wird noch eifrig gearbeitet. Achmed, Marius, Max und Oliver sitzen vor Computern und Karolina, Mara, Sabine und Yasemin arbeiten gemeinsam ein Referat aus. Wenn einer der Schülerinnen oder Schüler eine Frage hat, dann kann er sich an Lehrerin Maria-Theresa Wolter wenden.

Seit Herbst 2009 gibt es das Selbstlernzentrum der AFR, das es Schülern ermöglicht, selbstständig zu arbeiten, etwa an 16 PCs Recherche für Referat oder Unterricht zu betreiben, Informatikhausaufgaben zu fertigen oder Unterrichtsstoff nachzuholen.

Dass überhaupt ein Selbstlernzentrum in der Bibliothek eingerichtet werden konnte, ist dem Förderkreis der AFR zu verdanken. Der Förderkreis hat die acht Bürotische angeschafft. Dank des Förderkreises konnten auch 20 Kopfhörer angeschafft werden.